

Zur Dumpfbacke

*Fürchten macht mich jenes Wissen,
Schlaraffia, das wär das Ziel.
Dass wir nichts mehr lernen müssen,
und das ist, was ich nicht will.*

*Ohne Anstrengung und Mühe,
kauend auf der Weide steh'n,
dumm, wie eine Herde Kühe,
Leute, so kann das nicht geh'n!*

*Paradiesisch, wo die Plage
sich partout auch nicht mehr lohnt.
Dann, wenn lernen keine Frage,
und man sich im Nichtstun sonnt.*

*Wenn die Fähigkeit des Denkens
die Maschine übernimmt.
Die des Lesens, Autolenkens
durch virtuelles Sein bestimmt.*

*Begehren, wie gebrat'ne Gänse
uns in off'ne Münder fliegen,
und wir ohne einen Aufwand,
bloß auf Knopfdruck alles kriegen.*

*Das Beste aller Leben leben!
Selber denken, ist nicht mehr.
Verpönt, nach Neugierde zu streben,
so ein Leben scheint recht leer.*

*Befehle werden zur Routine
und ich frag mich, was das soll?
Red mit mir und mach Termine,
schreib mir rasch ein Protokoll!*

Mach, dass ich unsterblich werd!

*Implantier mir ein Talent!
Auf dass man mich als Star verehrt.
Holt mich hier raus, eh ich verend!*

*Nicht einmal bitte darf man sagen,
das verbraucht viel zu viel Strom.*

*Keine Reise will man wagen,
virtuell vielmehr, nach Rom?*

*Der Verblödung großes Ziel,
ist, man schaut ganz einfach nach.
Was, wo, wann ich etwas will.
Nur die Gefühle liegen brach.*

*In der Idee dahinter steckt,
die Welt sei objektiv erfassbar,
haben Schlaue ausgeheckt.
Erfahrung zählt nicht, ist weglassbar.*

Norbert Johannes Prenner

www.verdichtet.at | Kategorie: [Perfidee](#) | Inventarnummer:
25187